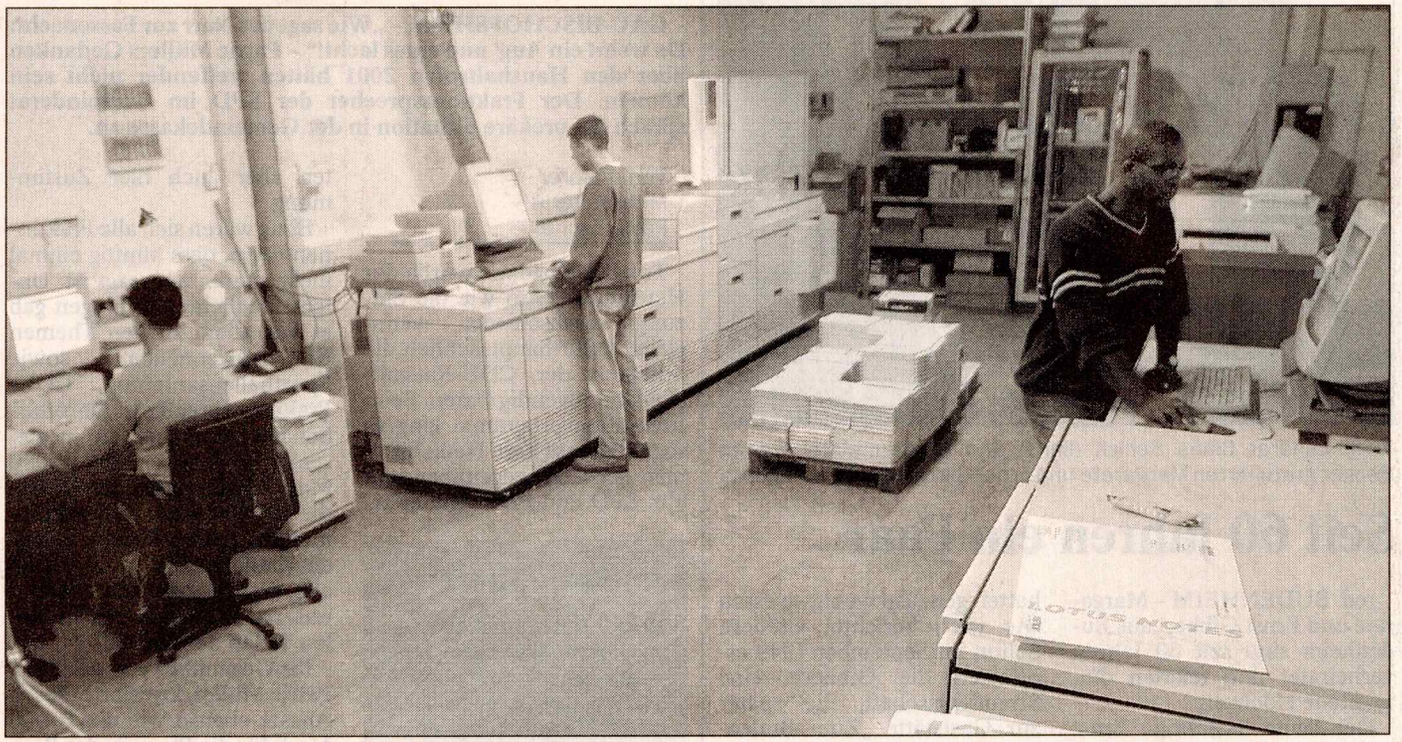
Kreis
RHEIN MAIN PRESSE
72. 8.02.2001.

Nackenheimer Geistesblitze im Tarnlook

Der Herdt-Verlag verpasst seit zehn Jahren jedem EDV-Seminar die richtigen Lernunterlagen

NACKENHEIM/ BODENHEIM – Viele hatten sie schon in der Hand und haben es nicht bemerkt: Der Nackenheimer „Herdt-Verlag für Bildungsmedien" GmbH verpackt seine EDV-Seminarunterlagen nämlich oft so geschickt, dass man erst auf den zweiten Blick erkennt, wer dahinter steht.

Von
Steffen Weyer



Produktionsleiter Michael Trapp und die Operatoren Alexander Schüler und Manuel Kesse (von links) bringen mit den Digitaldruckern pro Minute 180 Seiten Computerwissen aufs Papier. Bild: hbz/Michael Bahr

Über 500 Titel hat der Verlag im Programm, und die Referenzenliste der Kunden liest sich wie das Who's who der deutschen Unternehmen und Behörden – und ein Hersteller sitzt in Nackenheim und Bodenheim?

Die Erklärung liegt im Jahr 1990 in – wie könnte es in dieser Branche anders sein – einer Garage: Dort, in Nackenheim, stapelte sich schon damals das Papier: „MS-DOS 3.3", „Framework" und „MS-Word 5.0" stand auf den geleimten Heften. Den Inhalt hatte Ansbert Herdt während seines Informatikstudiums kreiert, als er Computerkurse in Unternehmen gab. Die Firmen wollten plötzlich viel mehr dieser Hefte für ihre Mitarbeiter kaufen – zusammen mit seiner Frau Andrea startete der Informatiker eine Nackenheimer Erfolgsgeschichte.



Made in Mainz-Bingen

Heute sind über 170 Mitarbeiter damit beschäftigt, Lernmedien zu entwickeln, zu drucken, zu versenden und dabei individuell auf die Kundenwünsche einzugehen: „Es gibt keinen anderen Verlag, der eine derartige Dienstleistung im IT-Bereich anbietet", ist sich Geschäftsführerin Andrea Herdt sicher und meint den elektronischen Kurs-Designer, mit dem sich jeder Kunde seine Seminarunterlagen für einen bestimmten Kurs je nach Bedarf aus Modulen zusammenstellen kann. Drumherum kommt ein Einband, entweder in grau und mintgrün mit dem Herdt-Logo – oder aber im „Tarnlook" nach Kundenwunsch.

Nicht nur, dass der Verlag auf Bestellung sogar einzelne Unterlagen speziell druckt. Bei den Schulungsanbietern sieht sich der Verlag mit einem Marktanteil zwischen 70 und 80 Prozent als Marktführer – „aber wir sind auch bei den Unternehmen, die selbst schulen, mittlerweile gut vertreten", sagt Andrea Herdt.

Die EDV-Trainer sind der beste Werbefaktor, und hinterher bestellen viele Kursteilnehmer Unterlagen für andere Programme bei Herdt. Allerdings nur direkt im telefonischen Service-Center, im Buchhandel sind die Herdt-Unterlagen nicht zu finden.

Pädagogen wie Softwarespezialisten schreiben in Nackenheim leicht begreifbare Anleitungen für Programme von der Tabellenkalkulation „Excel" über das Konstruktionsprogramm „AutoCad" bis hin zu der Unternehmenslösung „SAP R/3". Doch bleibt der Herdt-Verlag nicht bei den Papierlösungen, den „Herdt-Classics", stehen: Mit dem Computerprogramm „Memo", dem digitalen Info- und Trainingssystem, kann jeder Seminarteilnehmer das Gelernte wiederholen, und mit dem interaktiven Lernprogramm „Skill Space" seine Kenntnisse auch gleich per M

Druck, Versand, Verwaltung und Geschäftsleitung sind seit 1993 nach und nach ins Bodenheimer Gewerbegebiet umgezogen, im vergangenen Jahr kam Leipzig als zweiter Entwicklungsstandort hinzu. „Dort haben wir sehr schnell die richtigen Leute gefunden, was hier eher schwierig ist", erklärt Andrea Herdt den Sprung in den Osten. Außerdem sind die meisten Entwickler und Autoren nicht frei, sondern angestellt: „Das sichert die Qualität", meint Andrea Herdt. So bleibt das Unternehmen dem Standort treu, und auch die Bodenheimer sollen zurück nach Nackenheim: Wenn alles klappt, ist der Neubau für bis zu 250 Mitarbeiter im Gewerbegebiet 2003 fertig.

Herdt in Zahlen

- Gegründet 1990 in Nackenheim
- Drei Standorte: Nackenheim, Bodenheim und Leipzig
- 174 Mitarbeiter, drei Auszubildende
- 500 verschiedene Titel im Programm
- Jahresauflage: 2,2 Millionen Seminarunterlagen
- Über 25 000 Kunden im deutschsprachigen Raum